

»Alles im Fluss«

UMWELTMANAGEMENT MIT SYSTEM

Seit Mai 2008 findet man im Herzen Hannovers, dem Faustgelände im Kultstadtteil Linden, das Ingenieurbüro geofluss. Zwei Alumni der Leibniz Universität Hannover, Nikolai Panckow und Carsten Scheer, führen hier seit Kurzem ein Beratungs- und Gutachtungsbüro für Wasserwirtschaft, Umweltmanagement und Gewässerschutz. Im Februar dieses Jahres belegten die Existenzgründer mit ihrer innovativen Geschäftsidee den dritten Platz im Ideenwettbewerb StartUp-Impuls.

Einfach ausgedrückt, könnte man sagen, dass den in den Ingenieurwissenschaften promovierten Biologen das Wohlergehen von Flüssen und Gewässern am Herzen liegt. Panckow und Scheer entwickeln Problemlösungen zur Verminderung von Schadstoffeinträgen in Gewässer. Genaue formuliert bedeutet dies, dass sich die Wissenschaftler mit modelltechnischen Bilanzierungen der Nährstoffbelastung und mit individuellen und nachhaltigen Konzepten zur effektiven Reduzierung der Gewässerbelastungen im Sinne eines Umweltmanagements befassen.

Das stellt aber nur einen Aspekt ihrer täglichen Arbeit dar. Das Ingenieur-Team bietet seinen Kunden, neben Gutachten im Bereich Wasserwirtschaft und Flussgebietsmanagement, maßgeschneiderte Modellkonzepte und Datenbanklösungen sowie umweltbiotechnologische Gutachten und Analysen an. Die Kunden setzen sich insbesondere aus den zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie verantwortlichen Behörden und Institutionen der Bundesländer, aber auch aus Ingenieur- und Planungsbüros im Bereich Wasserwirtschaft, Umwelt- und Landschaftsplanung zusammen. Hinzu kommen die betroffenen Nutzer von Wasser und Land in den Flusseinzugsgebieten (www.geofluss.de).

Die Idee zur Selbstständigkeit entstand bei den Existenzgründern bereits während ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Freiraumentwicklung an der Leibniz Universität Hannover. In einschlägigen Forschungsprojekten, unter der Leitung von Prof. Sabine Kunst, zur Thematik »diffuse Nährstoffeinträge«, wurden der ökologische Bedarf und die umweltpolitische Signifikanz dieser Forschungsnische sichtbar. Besonders im Hinblick auf die Entwicklung von Instrumentarien zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie bestand und besteht eine große Nachfrage. Aus diesem Grund stehen die Alumni Panckow und Scheer auch heute in engen beruflichen Kontakt zu ihrem ehemaligen Institut und arbeiten projektbezogen weiterhin mit dem Institut für Freiraumentwicklung, speziell mit dem »Studio Urbane Landschaften« zusammen.

Um ihre Existenzgründung in die Tat umzusetzen, holten sich Panckow und Scheer im Vorfeld in verschiedenen Beratungsstellen der Universität Unterstützung von Spezialisten. Neben der zentralen Anlaufstelle für Existenzgründer der Leibniz Universität Hannover – *unitransfer* – haben sich die Wissenschaftler in Sonderveranstaltungen zum Thema Existenzgründung Rat geholt. Beispielsweise in der seit 1998 jährlich stattfindenden Winter School, die von der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt und Region Hannover hannoverimpuls in Kooperation mit der Fachhochschule Hannover und der Leibniz Universität Hannover durchgeführt wurde: Das Seminar eröffnet die Möglichkeit des gezielten Netzwerkers mit Ansprechpartnern aus Politik und Wirtschaft. Die Uni bietet eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung an (www.uni-hannover.de/de/aktuell/veranstaltungen/).

Panckow betont: »Gerade wenn es um die Wahl der Rechtsform geht und um das buchhalterische Know-how sollte man sich im Vorfeld genau über mögliche »Stolpersteine« erkundigen. Nur so lässt sich ausschließen, dass es keine bösen Überraschungen gibt.« Bedenken kamen beim Ingenieur-Team



aber zu keinem Zeitpunkt auf. Das mag auch mit daran gelegen haben, dass die Existenzgründung für Panckow und Scheer nicht mit hohen Anschaffungskosten verbunden war. Das finanzielle Risiko hielt sich aufgrund dessen im Rahmen und blieb zu jedem Zeitpunkt überschaubar.

Die Existenzgründer Panckow und Scheer raten allen, die sich mit der Idee der Selbstständigkeit befassen, sich sehr genau darüber im Klaren zu sein, was und wen sie mit welchem Produkt, beziehungsweise mit welchen Dienstleistungen erreichen möchten. Scheer betont: »Ist man sich über seine Ziele im Klaren, dann sollte man nicht zuviel Angst vor der Selbstständigkeit haben.« Panckow unterstreicht diese Aussage: »Hannover bietet seinen Existenzgründern viel Rückendeckung und ist ein guter Ort, um berufliche Ziele zu verwirklichen.«

Der beruflichen Zukunft sehen Panckow und Scheer positiv entgegen. »Wir arbeiten hart daran, unsere Dienstleistungen immer weiter zu verbessern, um in unserem Marktsegment mit führend zu bleiben.« Dabei können sich die Existenzgründer durchaus vorstellen, ihr Unternehmen in naher Zukunft zu vergrößern. »Es wäre schön, einen Teil der administrativen Aufgaben an Mitarbeiter delegieren zu können, um sich primär mit inhaltlichen Schwerpunkten zu beschäftigen.« **sb**

Anlaufstellen n Hannover

- *unitransfer*, Dr. Britta Leineweber, bl@tt.uni-hannover.de, Tel.: 0511-762-2994, www.tt.uni-hannover.de
- Gründerwerkstatt Hannover, info@gw-hannover.de, Tel.: 0511-9357700, www.tch.de/603.html
- EGZ – Existenzgründungszentrum, info@egz-hannover.de, Tel.: 0511-214-299-60, www.egz-hannover.de

unitransfer

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
MIT KONZEPT

Die Forschungs- und Technologiekontaktstelle *unitransfer* der Leibniz Universität Hannover erweist sich seit über 20 Jahren als kompetenter Ansprechpartner für Unternehmen und Wissenschaftler im Bereich Technologietransfer. Unternehmensgründer aus der Leibniz Universität Hannover erhalten bei *unitransfer* fachkundige Beratung. Das Dienstleistungspaket kann unter <http://www.tt.uni-hannover.de/> eingesehen werden.

**starting
business**

Gerade Studierenden, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums stehen und sich mit einer innovativen Geschäftsidee tragen, gibt *unitransfer* mit dem Projekt *starting business* maßgebliche Hilfestellung.

Das Programm richtet sich an Existenzgründer/innen der Leibniz Universität Hannover. In Veranstaltungen erfährt man alles Wissenswerte zu Gründungen aus der Wissenschaft. Unternehmerisches Denken spielt bei der beruflichen Zukunftsgestaltung oftmals eine Schlüsselrolle. Praxisbeispiele, Unternehmerpraktika und Planspiele bringen das Thema näher und sollen für die Umsetzung eigener Ideen motivieren. Seminare und Workshops machen fit für die eigene Unternehmensgründung. Das aktuelle Veranstaltungs- und Vorlesungsprogramm findet sich unter <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/136.html>. Wer in einem Schnelltest überprüfen möchte, ob er eine Gründerpersönlichkeit ist, klickt auf http://www.existenzgruender.de/imperia/md/content/pdf/publikationen/uebersichten/vorbereitung_beratung/03_check.pdf.

Interessierte finden weiterführende Informationen unter <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/beratung.html> oder wenden sich direkt an Dr. Britta Leineweber: bl@tt.uni-hannover.de.

sb

Wasser und Umwelt

STUDIENGÄNGE IN DER WEITERBILDUNG

Im Weiterbildungsstudiengang Wasser und Umwelt stehen Theorie und Praxis mit interdisziplinärer Ausrichtung im Fokus der Ausbildung. Vermittelt wird ein breites wasserwirtschaftliches und naturwissenschaftliches Wissen mit dem Ziel der Umsetzung in praktische ingenieurwissenschaftliche Anwendungen. Die Kurse gliedern sich in Fernstudien- und Präsenzphasen. Absolventinnen und Absolventen sind in Ingenieur- und Planungsbüros der Umwelttechnik, in der Wasserver- und Entsorgung sowie im Bereich der Energiegewinnung tätig.

Fachberatung: Dr.-Ing. Klaus Rickert, *Arbeitsgruppe Weiterbildendes Studium*, Tel. 0511-762-5985, rickert@wbbau.uni-hannover.de, www.wbbau.uni-hannover.de

sb

Hannover zu Fuß erleben

LUSTIGES UND LEHRREICHES ÜBER LEIBNIZ,
LAVES UND DEN LUSTGARTEN



Seit 1991 bietet Stattreisen Hannover e.V. Bewohnern und Gästen Hannovers Stadtführungen an, die Interessierten die Geschichten und Gesichter der Landeshaupt-

stadt näher bringen sollen. In verschiedenen Motto-Spaziergängen erfährt der Wanderer Wissenswertes über die Industriegeschichte Hannovers und die Entwicklung der Stadtteile. Aber auch von historisch-kultureller Warte aus betrachtet, haben die Spaziergänge viel Abwechslung zu bieten. Gemeinsam mit Theaterdarstellern machen sich die Spaziergänger auf zu einer Reise in Hannovers Vergangenheit. An den Originalschauplätzen gibt es Informationen zu berühmten Persönlichkeiten, die ihr Leben in Hannover verbrachten oder zumindest eine zeitlang in der Landeshauptstadt wohnten und arbeiteten. In szenischen Führungen erfährt man so Interessantes und Kurioses über Hannovers Universalgenie Leibniz, Herzogin Sophie Charlotte von Hannover, Hofbaumeisters Laves oder den Dichter Wilhelm Busch. Auch architektonische Highlights stehen auf dem abwechslungsreichen Programm. Auf unterschiedlichen Spaziergängen entdeckt man die glitzernde Grotte von Niki de Saint Phalle, Hannovers Kinosaale, die Kreuz- und die Marktkirche sowie Bauwerke von Gropius bis Gehry.

Die Stattreisen Veranstalter haben für junge Spaziergänger und Abenteurer ein besonderes Programm zusammengestellt. Für Kinder- und Jugendliche ab 8 Jahren gibt es Reisen ins Mittelalter, auf denen es Spannendes und Lehrreiches zu entdecken gilt. Auch auf internationale Gäste ist man bei Stattreisen e.V. eingerichtet. Die Führung »Leibniz, Hanover and the Royales« informiert in englischer Sprache über die Verbindungen zwischen dem britischen und hannoverschen Königshaus.

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich einer ausgedehnten Spaziergangstour anzuschließen, um Hannover von einer ganz neuen Seite kennenzulernen, der findet das vollständige Programm unter www.stattreisen-hannover.de. Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auch telefonisch unter 0511-169-4166 oder via E-Mail info@stattreisen-hannover.de.

sb

Termine (eine Auswahl)

28.06.2009	17:00 Uhr	Fürsten, Färber, Fabrikanten
11.07.2009	14:00 Uhr	Sophies Garten
22.08.2009	17:00 Uhr	Leibniz, Hanover and the Royals
09.09.2009	17:00 Uhr	Ganz großes Kino
25.10.2009	14:00 Uhr	Mit Leibniz durch die alte Residenzstadt Hannover
04.11.2009	20:00 Uhr	Die Marktkirche
12.12.2009	12:00 Uhr	Rendezvous mit der Geschichte